Wien I, Eschenbachgasse 9

ÖVE-E 49/1960

Ausschuß für Blitzableiterbau
im Bundesministerium für Handel
und Wiederaufbau

Leitsätze
und Kommentar
für die Errichtung und Überprüfung von Blitzschutzanlagen

DK 621.316.98.004.2(436)

Zweite ergänzte Auflage
Herausgegeben im Februar 1960

Im Verlage des
Österreichischen Verbandes für Elektrotechnik
(Elektrotechnischer Verein Österreichs)
Wien I, Eschenbachgasse 9

Copyright ÖVE

ÖVE-E 49/1960

Leitsätze

für die Errichtung und Überprüfung von Blitzschutzanlagen

(„Blitzschutzleitsätze")

DK 621.316.98.004.2(436)

Copyright ÖVE

Zweite ergänzte Auflage

Herausgegeben im Februar 1960

Im Verlage des
Österreichischen Verbandes für Elektrotechnik
(Elektrotechnischer Verein Österreichs)
Wien I, Eschenbachgasse 9

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten!

Copyright by Österreichischer Verband für Elektrotechnik
Wien I, Eschenbachgasse 9

Copyright OVE

Printed in Austria

Druck: Gustav Gruber, Wien V.

Inhaltsübersicht

		Seite
	Vorwort	5...8
§§ 1...5	Allgemeines	9...10
§§ 6...7	Ausstattung von Gebäuden und Anlagen mit Blitzschutzanlagen	11
§ 8	Anwendung der Bauteile	11...12
§ 9	Fangvorrichtungen und Ableitungen	12...14
§§ 10...13	Erder	14...17
§§ 14...18	Bauausführungen	17...21
§ 19	Schutz von Gebäuden und Anlagen, in denen Schieß- und Sprengmittel hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden	21...23
§§ 20...21	Schutz von Leitungen zur Entzündung von Sprengladungen	24
§ 22	Schutz von Anlagen unter Tag	25
§§ 23...26	Planung und Überprüfung	25...27
Anhang I	Bestimmung des spezifischen Bodenwiderstandes	28
Anhang II	Ermittlung des wirksamen Widerstandes und der Erderlänge	29...30
Anhang III	Verzeichnis der einschlägigen Normblätter	31
Anhang IV	Anlageblatt	32
Anhang V	Prüfprotokoll für Blitzschutzanlagen	33...34

Copyright ÖVE

Vorwort

Die schweren Schäden, die dem österreichischen Nationalvermögen alljährlich durch Blitzschläge zugefügt werden und der Umstand, daß es in der Republik Österreich an ausreichenden und dem Stand der Wissenschaft und Technik entsprechenden Vorschriften für die Errichtung, Erhaltung und Überprüfung von Blitzschutzanlagen gefehlt hat, haben im Jahre 1949 das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau veranlaßt, in Wahrung des öffentlichen Interesses ein Forum von Fachleuten mit der Ausarbeitung der technischen Grundlagen für die Erlassung solcher Vorschriften zu betrauen.

Diesem Forum für die Ausarbeitung der 1. und 2. Auflage haben angehört und traten später noch bei:

1. Dipl.-Ing. Dr. Volker Fritsch,
   Leiter der staatl. autor. Versuchsanstalt für Geoelektrik und Blitzschutz, als Vorsitzender
2. Oberbaurat Dipl.-Ing. Dr. Alois Bürkner,
   N.-Ö. Landesregierung, Verbindungsstelle d. österr. Bundesländer, als stellvertretender Vorsitzender
3. Sekt.-Rat Dipl.-Ing. Walter Kostelecky,
   Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, als Geschäftsführer
4. Dr.-Ing. Viktor Aigner,
   (Mitgearbeitet bis zum Jahre 1952)
5. Rudolf Beinhardt,
   Landesinnung N.-Ö. der Spengler und Kupferschmiede
6. Techn. Tel. Insp. Ing. Walter Brezina,
   Fernmeldetechn. Zentralamt d. Österr. Post- u. Telegraphen-Verwaltung
7. Ing. Johann Carda,
   Siemens & Halske G. m. b. H.
8. Ing. René Dobrowsky,
   Brandverhütungskommission für Niederösterreich
9. Dr. Stefan Dolinay,
   Fachverband der Elektroindustrie

Copyright ÖVE

10. Oberbrandrat Dipl.-Ing. Friedrich Falout,
Wiener Feuerwehrkommando

11. Insp. Franz Fink,
Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft
Generaldirektion der Österr. Bundesbahnen

12. Insp. Ing. Alfred Forster,
Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft
Generaldirektion der Österr. Bundesbahnen

13. Oberbaurat Dr. Josef Frischenschlager,
Amt der steiermärkischen Landesregierung

14. Walter Jagerhofer,
Firma Schauer & Co., Graz

15. Min.-Rat. Dipl.-Ing. Dr. Alexander Koci,
Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft,
Generaldirektion der Österr. Bundesbahnen

16. Dipl.-Ing. Walter Kostersitz,
Fachverband der Elektroindustrie und E. Schrack El. A. G.

17. Karl Kransteiner, †
Bundesinnung der Spengler und Kupferschmiede

18. Dipl.-Ing. Josef Krauter,
Bundesinnung der Elektrotechniker

19. Ing. Franz Maresch,
Allgem. Unfallversicherungsanstalt und Elektropatholog. Museum

20. Oberregierungsrat Dipl.-Ing. Dr. Ernst Mauthner,
Amt der steiermärkischen Landesregierung

21. Ing.-Kons. Dipl.-Ing. Herbert Mörth,
Technischer Überwachungsverein Wien

22. Dipl.-Ing. Hans Obenaus,
Landesstelle für Brandverhütung, Salzburg

23. Ing. Richard Oser,
Verband der Elektrizitätswerke Österreichs

24. Hofrat Dipl.-Ing. Rudolf Ponholzer,
Zentralarbeitsinspektorat

25. Min.-Rat Dipl.-Ing. Dr. Georg Poppović,
Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau

26. Dipl.-Ing. Fritz Reiter,
Bundesinnung der Elektrotechniker

27. Dipl.-Ing. Arnulf Schreiner,
Zentralstelle für Brandverhütung

Copyright ÖVE

28. Baurat Dipl.-Ing. Karl Schrutek,
Amt der N.-Ö. Landesregierung
29. Baurat Dipl.-Ing. Rudolf Stengl,
Bundesgebäudeverwaltung I, Wien
30. Bundesinnungsmeister Friedrich Sundt sen., †
Bundesinnung der Spengler und Kupferschmiede
31. Ing. Friedrich Sundt jun.
Bundesinnung der Spengler und Kupferschmiede
32. Dipl.-Ing. Kurt Tomanek,
Brandverhütungsstelle für O.-Ö.
33. Ing. Franz Tost,
Wiener Stadtwerke, Elektrizitätswerke
34. Baurat h. c. Ing.-Kons. Dipl.-Ing. Dr. Kurt Ulrich,
Ingenieurkammer
35. Richard Wagner,
Blitzschutztechniker
36. Dipl.-Ing. Adolf Waldmann, †
Verband der Elektrizitätswerke Österreichs
37. Ing.-Kons. Dipl.-Ing. Max Wallenta,
Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland
38. Zentr.-Insp. Dipl.-Ing. Dr. Emil Wolf,
Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft,
Generaldirektion der Österr. Bundesbahnen
39. Sen.-Rat Dr. Heinrich Zwilling,
Wiener Stadtwerke, Elektrizitätswerke

Dieses Forum hat mit allen in Betracht kommenden Behörden und Körperschaften Fühlung aufgenommen. Besonderer Wert wurde auf eine ständige und enge Zusammenarbeit mit den österreichischen Bundesländern gelegt. Es wurden auch die im Ausland gewonnenen Erfahrungen studiert und verwertet. Zu diesem Zweck hat der Ausschuß eine internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Blitzschutzwesens in die Wege geleitet, die seither erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Bis 1958 fanden fünf internationale Blitzschutzkonferenzen statt, und zwar 1951 in Reichenhall, 1952 in Bregenz, 1953 in Lugano, 1956 in Meran und 1958 in Wien. Bisher haben sich 17 europäische und außereuropäische Nationen an diesen Konferenzen beteiligt.

Die oben genannten Fachleute geben ihrer Überzeugung Ausdruck, daß der durch diese Leitsätze angestrebte Zweck nur dann erreicht werden kann, wenn die zuständigen Behörden durch geeignete

Copyright OVE

Maßnahmen dafür sorgen, daß diese Leitsätze in ihrem wesentlichen Inhalt allgemein verbindlich werden. Die Anwendung der Leitsätze soll ein für das öffentliche Interesse erforderliches Mindestmaß an Sicherheit und den Schutz des Menschenlebens gewährleisten.

Schließlich wird noch die Aufmerksamkeit auf den Umstand gelenkt, daß schlechte Blitzschutzanlagen ein Objekt mehr gefährden als schützen. Da aber besonders alte Anlagen selten den Ansprüchen entsprechen, die man an sie stellen muß, so ist es notwendig, dafür zu sorgen, daß alte Anlagen, entsprechend diesen Leitsätzen abgeändert und ergänzt werden.

Die vorliegende 2. Auflage dieser Leitsätze enthält gewisse Verbesserungen und Modernisierungen, deren Aufnahme im Zuge des laufenden Gedankenaustausches mit ausländischen und internationalen Körperschaften und Fachleuten zweckmäßig erschien. Im besonderen haben die Ergebnisse der Internationalen Blitzschutz-Konferenzen in Meran und in Wien die vorliegende Neufassung beeinflußt.

Copyright ÖVE